

Cordula Simon



Ich bin das  
Licht

Ich habe mich umgedreht, weiter getanzt, ein Rad geschlagen, mich gedreht, den Haargummi festgezogen, noch ein Rad, weiter getanzt. Dann habe ich einen Kuchen gebacken, ihn verziert mit Rosen aus Buttercreme, die vielleicht noch hässlich waren, doch sollten sie ein bisschen Licht in die Welt bringen, süßes süßes Licht, mit süßen süßen Torten. Ein Hobby, dachte ich. Alles Licht wird Blatt, wird Zucker, wird gefressen, wird Tier, wird Erdöl.

Du hast mich von hinten umarmt, ich habe mich dir zugewandt, die Arme um deinen Hals gelegt und wir haben uns gedreht, im Kreis herum, immerzu, immerzu. Als der Kleine kam, wo waren wir da? Später haben wir uns in den Betten gewälzt, als er gezahnt hat. Ich habe gelacht: Esst mehr Kuchen! Zu jedem Geburtstag! Ich habe mich umgedreht und einen Kreditrahmen für einen Kunden festgelegt. Wir sind umgezogen. Ich habe dem Kleinen bei den Hausaufgaben geholfen. Was ist ein Kreditrahmen? So fragt er und ich erkläre es. Zinsen versteht er nicht. Ich habe in einem Sportkurs geschwitzt, bin in die Knie gegangen, habe dem Kleinen die Schnürsenkel zugebunden. Ich drehe mich im Winter der Kälte, nach links und nach rechts, die Hand, die kalte, rote, immer wieder in den Eimer mit dem Salz steckend. Ich mache schwungvolle Bögen, große Halbkreise, eine Drehung hierhin und dahin, ein Schritt hierhin und dahin, am ungeschmolzenen Salz auf dem grauen Asphalt, mein derwischgleicher Tanz, weiß in die Nacht leuchtend. Ich bin das Licht. Schmale Mondsicheln streue ich. Dann platzt plötzlich

wieder die Sommerhitze herein, nur eine Vierteldrehung später. Ich wische dem Kleinen Tränen ab.

Ich habe mich umgedreht und die Toilette geputzt. Ich habe mich umgedreht und war in einer fremden Stadt. Noch zwei Städtetrips dieses Jahr, warum tue ich das in meiner Freizeit? Ich habe mich umgedreht und einen Kuchen gebacken. Ein Kuchen für die Kinder der anderen. Ich habe mich umgedreht und der Großvater hatte Metastasen. Der Benzinpreis ist gestiegen, schreiben die Zeitungen.

Ich habe mich umgedreht und ein Kunde war wütend, dabei kann ich doch nichts für die Zahlen. Ich habe mich umgedreht und habe den Kuchen mit schwarzem Fondant überzogen, die zuckrige Masse unter den Fingernägeln. Ich werfe den Kuchen weg, weil er zu düster ist, die Kinder wollen ihn nicht. Ich habe mich umgedreht und mir die Zähne ausgeschlagen. Die Versicherung zahlt achtzig Prozent. 20 Prozent von viel zu viel sind immer noch zu viel. Ich habe mich umgedreht und mich betrunken. Ich habe mich umgedreht und bin trotzdem wieder zur Arbeit. Der Kunde schreit, der Computer der Bank hat entschieden, nicht ich. Ich habe mich umgedreht und weitergelächelt. Ich kann nicht dafür auch noch verantwortlich sein. Ich habe mich umgedreht und meine Mutter sagt: Schau auf dich. Großmütterchen schaut. Ich habe mich umgedreht und das Badezimmer geputzt. Ich habe so wenig verdient, ich habe kaum eingezahlt. Ich habe mich umgedreht und die Mehlpackung ist mir auf den Boden gedonnert. Ich habe den Besen geholt. Ich bin das Licht. Ich habe mich umgedreht und den Salat zur Party mitgebracht. Ich kann nicht mehr Zucker sein. Ich schlage den Teig, schlage, schlage, schlage ihn. Gugelhupf, im Märchenkorb mit Wein und roter Mütze! Großmütterchen, wo bist du? Hat dich der Wolf gefressen? Aber meine Mutter antwortet nicht mehr. Sie kann das Telefon nicht mehr bedienen, im Heim. Das gute Heim. Das teurere. Ich habe mich umgedreht und es war einmal, lese

ich vor, es war einmal, ein Mädchen, das liebte zu tanzen. Ich habe mich umgedreht und ich weiß gar nicht, wann du nach Hause kommst. Ich habe mich umgedreht und Schmetterlinge aus Schokolade gegossen. Ich muss einen Plan für die Zukunft machen.

Ich habe mich umgedreht und war ein Glas Sekt. Ich habe dir Schokolade hingeschoben, flieg flieg, dicke Raupe, flieg! Ich habe mich umgedreht und war ein fallender Vogel. Noch einmal! Ich stehe an der Schaukel. Noch einmal Schwung holen, rufen die Kinder. Ich habe mich umgedreht und das Auto zur Werkstatt gebracht. Ich habe mich umgedreht und jemandes Account geschlossen. Oh, es war meiner! Die Inflation hat mein Spargbuch gefressen, alle anderen auch, gierige Inflation!

Ich habe mich umgedreht und saß an einem Krankenbett. Ich habe doch alles getan, warum verlässt du mich? Ich habe mich umgedreht und die Böden gewischt. Bis mir die Haut an den Fingern runzelig geworden ist. Ich habe mich umgedreht und einen Kuchen gebacken. Ich habe ihm kleine Kätzchen aus Marzipan aufgesetzt. Die Enkelkinder mögen Kätzchen. Als sie angekündigt wurden, gab es Kuchen und Sekt. Ich habe mich umgedreht und den Schalter betreut. Dieser hat nun eine Plexiglasscheibe, die Menschen versuchen, außen herum zu kriechen. Ich habe mich umgedreht und die halbe Familie ist mir weggestorben, nur das Großmütterchen nicht, das Großmütterchen aus dem Heim daheim und ich mit ihr allein. Wer hat denn jemals eine Zusatzversicherung? Ich habe mich umgedreht und die Türschnallen desinfiziert. Ich habe mich umgedreht und Topfencreme gerührt. Ich saß reglos zwei Jahre zu Hause. Ich habe das Großmütterchen gedreht, damit es sich nicht wundliegt. Ich schalte die Waschmaschine ein, sie dreht, dreht, dreht. Ich habe keinen Plan für die Zukunft gemacht. Ich habe auch keinen Plan für die Vergangenheit gemacht. Die Leuchtreklame in der Fernsehserie sieht aus wie ein riesiger Penis und ich drehe mich um, ich sehe von keiner Episode das Ende.

Ich drehe mich und mache einen Plan für die Gegenwart. Ich gehe zum Amt. „Nicht zu diesem!“, so sagen sie mir sofort, ja, haben Sie denn die notwendigen Jahre?! Ich drehe mich um, gehe zu dem anderen. Unvermittelbar, sagen sie. Unmittelbar, mittlere Bar, mittleres in bar, unmittel, mittellos! Die Pyramide, sagen sie, die Bevölkerungspyramide, ich schicke eine Bewerbung zum Pyramidenverleih Ramses, Management. Das Großmütterchen dreht den Kopf ein letztes Mal. Man fällt um, wenn man aufhört sich zu drehen, wie jeder beliebige Kreisel fällt man um, wie die drehende Münze und dann heißt es Kopf oder Zahl.

Ich habe das achtzehnseitige Formular abgegeben, in Gebäude A. Ich bin schnurstracks hin marschiert, es gab sonst nirgendwo zu sein. Die Formulare fragen: Leben Sie mit einem Verwandten ersten Grades (Töchter, Söhne, exklusive Geschwister) zwischen 15 und 24 zusammen? – ja Himmel, ihr habt all eure Daten, da ist der Computer doch wohl zuverlässiger als ich. Befinden Sie sich in Ausbildung? Das Leben ist Bildung. Ich weiß nicht, wann ich zuletzt Zeit für ein Buch hatte. Ich habe von keiner Fernsehserie das Ende gesehen. Ich habe mich umgedreht. Auf der internen Post gingen sie zwischen Gebäude A und Gebäude E verloren. Ich starre vor mich hin, geradeaus in den Gang von Gebäude E. Die Bestätigung, ja, die kommt nicht vom Arbeitsamt, sondern vom Finanzamt und nicht einfach vom Finanzamt, sondern von der Zentrale. Ich rühre mich nicht. Ich wende mich dem Telefon zu, hebe träge den Hörer, die Warteschleife, dann, man könne auf den Apparat sprechen, sagt der Apparat, dann, der Apparat sei voll, sagt der Apparat. Nächster Versuch, fünfmal weitergeleitet, pieppieppiep. Dritter Versuch: Morgen wegen Überlastung geschlossen, nur mehr Dienstag Nachmittag, Mittwoch ganztägig, Donnerstag Nachmittag und Freitag Vormittag, am Montag ist krankheitsbedingt zu, weiß man schon vorher. Ich drehe mich um und bin wegen Überlastung geschlossen.

Brauchen Sie einen Termin? Drücken Sie die Eins. Ich drehe mich so langsam, ich falle fast um. Die neue Brille. Was zahlt die Versicherung eigentlich? Im Supermarkt ist kein Zucker mehr. Ich backe keinen Kuchen. Die Heuschrecken haben die Felder weggezaubert. Butter zum achtfachen Preis, sagen die Zeitungen, wo die Heuschrecken wohnen. Das geht sich nie aus, zählen die Finger das Geld. Ich kaufe trotzdem noch das Futter für die Katze vor der Tür. Die Katze versteht mich, dreht sich fünfmal im Kreis und rollt sich auf meinem Fensterbrett zusammen. Noch langsamer, denke ich, und ich falle um. Ich habe gelernt, was dicke Socken alles können, wenn die Schuhe nicht wollen. Damit ich zum Amt gehen kann. Zu dem anderen. Es gibt sonst nirgendwo zu sein. Früher hat man noch gute Sachen hergestellt, den Kühlschrank habe ich schon ewig, der hält. Viel Strom, sagen Sie? Strom ist teuer geworden. Meine Jacke ist auch so alt wie der Kühlschrank. Seit dem Krieg gibt es kein Heizen mehr. Was sagen Sie? Ich habe mich umgedreht und bin ins Grab gestolpert. Das sagen Sie? Ich drehe mich um, ich drehe mich um, ich drehe mich um. Der rotierende Sarg war kostenlos. Sozialbegräbnisse zahlt die Stadtgemeinde. Die Bestatter beten, zum ewigen Licht. Mit der Elektrizität aus meinem Grab beleuchtet man nun die ganze Straße. Tag und Nacht, Tag und Nacht, Tag und Nacht. Und komm schon, blättere um, dreh mich, dreh mich, steige ich heraus aus dieser Seite und frage dich: Wie kannst du es wagen, mir das anzutun? Dass ich mich zur Stromerzeugung weiterdrehen soll? Wie kommst du darauf? Umdrehen sollte ich nur dir den Hals, Autor, wenn du Gott spielst! Mir geht es auf die Nerven, es zerfetzt mich, wie in einer Zentrifuge, mich ständig im Kreis drehen zu müssen, ständig sagen zu müssen, dass ich mich im Kreis drehe, du ständig schreibst, dass ich mich im Kreis drehe, Unglück über mich verhängst! Wo ich die ganze Zeit, Blatt Papier, dir zuhöre! Geduldig, geduldiger, Papier!

Wozu so ein Stakkato? Warum mir tausend Nadelstiche?  
Hätte nicht einer gereicht?

– *Doch, einer hätte gereicht.*